

NQ-News September 2011

Monatlicher Newsletter der wissenschaftlichen Begleitung „Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“

Inhalt:

1) Praxisberichte aus den Regionen

- Nachqualifizierung – Sicherung der Nachhaltigkeit
- Qualifizierungspass für die Region Augsburg

2) Hinweise in eigener Sache

- 7. Netzwerktreffen
- Fachstelle „Qualifizierung“ im Bundesprogramm „IQ – Netzwerk Integration durch Qualifizierung“

3) Themen

- Arbeitsmarktintegration ist Kernaufgabe
- NRW: Entwurf für Integrationsgesetz

4) (Aktuelle) Programme/Projekte mit Bezug zur Nachqualifizierung

- Freie Förderung nach § 16f SGB II und deren Nutzung
- GIB veröffentlicht Materialien zur Umsetzung von Ausbildungsbausteinen

5) Interessante (Internet-)Publikationen

- Studie zur Beruflichen Weiterbildungsförderung auf Bundes- und Länderebene
- Sprachförderung integrieren: Regelangebote der beruflichen Weiterbildung – auch für Menschen mit Migrationshintergrund?
- Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländerinnen und Ausländer in qualifizierten Dienstleistungen
- Studie zur Kooperation mit Migrantenorganisationen

6) Hintergrundinformationen und statistische Daten

- Statistische Daten zur allgemeinen Weiterbildung 2009 vorgelegt
- IAB Discussion Paper 17/2011: Evaluation der aktiven Arbeitsmarktpolitik – ein Sachstandsbericht für die Instrumentenreform 2011
- IAB-Kurzbericht 16/2011: Projektion des Arbeitskräfteangebots bis 2050 – Rückgang und Alterung sind nicht mehr aufzuhalten
- Analytikreport: Analyse des Arbeitsmarktes für Alleinerziehende 2010

7) Veranstaltungstipps

- 06.10.2011 Berlin: Tagung der deutschen Automobilindustrie zur Weiterentwicklung der Berufsbildung – „Kompetenzen fördern. Attraktivität steigern. Qualität sichern.“
- 06.-07.10.2011 Frankfurt am Main: Jahrestagung 2011 des Programms „Perspektive Berufsabschluss“
- 12.10.2011 Magdeburg: Landeskonferenz aus dem Programm „Perspektive Berufsabschluss“ in Sachsen-Anhalt
- 17.10.2011 Solingen: 5. Integrationskongress des Landes Nordrhein-Westfalen
- 26.10.2011 Bonn: Qualitätssicherung in der betrieblichen Bildung – Impuls für die Zukunft
- 26.-27.10.2011 Bielefeld: 8. wbv-Fachtagung – Perspektive Bildung 2011
- 07.-08.11.2011 Berlin: Pflege mit Niveau – qualifiziert in die Zukunft!
- 16.11.2011 Berlin: Fachtagung „weiter bilden“ – gemeinsam die berufliche Weiterbildung stärken
- 16.-17.11.2011 Berlin: Bildungskonferenz 2011
- Vorankündigung: 24.11.2011 Ludwigshafen: Nachqualifizieren im Strafvollzug
- 30.11.2011 Stuttgart: Forum Weiterbildung – Weiterbildung für, von und mit Menschen mit Migrationshintergrund. Regionaltagung Süd

8) Sonstiges

- Ministerin Schröder zieht positive Zwischenbilanz zum Aktionsprogramm „Perspektive Wiedereinstieg“ und kündigt Verlängerung an

9) Kontakt

1) Praxisberichte aus den Regionen

Nachqualifizierung – Sicherung der Nachhaltigkeit

Am 30. August 2011 fand die konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppe „Nachqualifizierung und betrieblich orientierte Weiterbildung – Fachkräftesicherung in Unternehmen“ statt. Akteure sind neben einer Vielzahl von Bildungsdienstleistern aus ganz Sachsen auch der Unternehmerverband Sachsen e.V.. Die Arbeitsgruppe ist eine von vier Arbeitsgruppen beim Verband der Sächsischen Bildungsinstitute e.V. und arbeitet damit institutionell auch nach Beendigung der Arbeit durch das Projekt MoNA Leipzig weiter. Eingebunden ist auch das Dresdner Projekt SQN, welches die Frühjahrsberatung der AG im März 2012 ausrichten wird. Ein wesentliches Projektziel kann somit als erreicht eingeschätzt werden.

→ [Erfahrungsbericht MoNA](#)

Kontakt: Technologie- und Berufsbildungszentrum Leipzig gGmbH, Dr. Jens Matthes, Telefon: 0341/33611435, E-Mail: jens.matthes@berufsabschluss.net, Internet: www.perspektive-berufsabschluss-leipzig.de

[zurück zum Inhalt](#)

Qualifizierungspass für die Region Augsburg

An der Entwicklung des Qualifizierungspasses für die Region Schwaben waren alle wichtigen Bildungsdienstleister der Stadt Augsburg beteiligt. Im Rahmen zahlreicher Netzwerktreffen des Projekts „Perspektive Südbayern“ waren sich die Träger und Einrichtungen einig, dass es absolut sinnvoll und notwendig ist, die Unterlagen, die für das externe Nachholen eines Berufsabschlusses oder für Bewerbungen relevant sind, anschaulich und in einer vorgegebenen Struktur zu sammeln. Die Kosten für den Qualifizierungspass tragen die Arbeitsagenturen und die Jobcenter im Rahmen des Vermittlungsbudgets. Zur Einführung des Qualifizierungspasses wurden ab dem 16. Mai 2011 1.000 Qualifizierungspässe an Umschüler und Teilnehmer von Weiterbildungsmaßnahmen ausgegeben.

→ [Erfahrungsbericht bfz](#)

Kontakt: Perspektive Südbayern, Anne Masching, Telefon: 0821/40802-162, E-Mail: masching.anne@a.bfz.de, Internet: www.berufsabschluss-bayern.bfz.de

[zurück zum Inhalt](#)

2) Hinweise in eigener Sache

7. Netzwerktreffen

Am 21. und 22.09.2011 fand das 7. Netzwerktreffen der Projekte der Förderinitiative „Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“ in Nürnberg statt. Am ersten Tag stand der Austausch mit der Programmsteuerung, der wissenschaftlichen Begleitung, den Begleitprojekten MOZAIK und ZWH und der Programmevaluation im Vordergrund. Am zweiten Tag wurde die Arbeit in den thematischen Arbeitsgruppen fortgeführt. Die Dokumentation ist demnächst online verfügbar.

[zurück zum Inhalt](#)

Fachstelle „Qualifizierung“ im Bundesprogramm „IQ – Netzwerk Integration durch Qualifizierung“

Knapp ein Fünftel der in Deutschland lebenden Menschen hat einen Migrationshintergrund. Die Integration von Migrant/-innen im Bildungs- und Beschäftigungssystem ist allerdings bei weitem noch nicht vollzogen. Ihr Arbeitslosigkeitsrisiko ist höher als bei Personen ohne Migrationshintergrund, die Arbeitslosigkeit ist erkennbar stärker ausgeprägt und ihre Beteiligung an beruflich/betrieblicher Weiterbildung ist gering. Die Integration und Qualifizierung von Migrant/-innen ist daher ein zentraler gesellschaftlicher Auftrag. Die Fachstelle Qualifizierung ist zusammen mit vier weiteren Fachstellen im Bundesprogramm IQ-Netzwerk „Integration durch Qualifizierung“ verortet. Im Rahmen der Förderphase (2011-2014) ist es das Hauptziel der Fachstelle, als unabhängiges Fachgremium und Servicestelle die einschlägigen Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Praxis bei ihrem fachlichen Austausch zu vernetzen und mit diesen gemeinsam Impulse zu setzen.

→ Weitere Informationen auf www.f-bb.de, [Handzettel](#) zum Download

[zurück zum Inhalt](#)

3) Themen

Arbeitsmarktintegration ist Kernaufgabe

Trotz vieler Verbesserungen in den vergangenen Jahren besteht weiterhin erheblicher Handlungsbedarf bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit von Migrantinnen und Migranten. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) unterstützt die Verbesserung der Arbeitsmarktintegration mit einer Vielzahl konkreter Maßnahmen wie dem Nationalen Aktionsplan, dem Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung – IQ“, ESF-BAMF-Programm zur berufsbezogenen Sprachförderung sowie XE-NOS – Arbeitsmarktliche Unterstützung für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge.

→ [Weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhalt](#)

NRW: Entwurf für Integrationsgesetz

Am 16. August hat der nordrhein-westfälische Integrationsminister Guntram Schneider (SPD) den Entwurf für ein landesweites Teilhabe- und Integrationsgesetz vorgestellt. Es sieht die Einrichtung von Integrationszentren in den kommunalen Verwaltungen vor. Der Entwurf stellt zudem Migrantenorganisationen eine stärkere finanzielle Förderung und über den Landesintegrationsrat ein stärkeres Mitspracherecht in Aussicht. Ferner sollen im öffentlichen Dienst mehr Migranten eingestellt sowie Ämter und Behörden besser auf den Umgang mit kultureller Vielfalt vorbereitet werden. Darüber hinaus sollen in den bereits existierenden Landesgesetzen Normen ergänzt bzw. verändert werden, die auf die verbesserte Teilhabe und die Stärkung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ausgerichtet sind. Im Haushalt für das Jahr 2012 sollen insgesamt 14 Mio. Euro eingebracht werden, um das Gesetz umzusetzen. Bereits im Januar hatte Berlin als erstes Bundesland ein Integrationsgesetz verabschiedet (vgl. MuB 1/11, 5/10).

→ [Pressemitteilung](#) (Landesregierung Nordrhein-Westfalen, 16.08.2011)

[zurück zum Inhalt](#)

4) (Aktuelle) Programme/Projekte mit Bezug zur Nachqualifizierung

Freie Förderung nach § 16f SGB II und deren Nutzung

Mit dem Instrument der Freien Förderung nach Paragraph 16f SGB II haben die Jobcenter die Möglichkeit, zehn Prozent der Eingliederungsmittel für Leistungen einzusetzen, die nicht im regulären Förderkatalog enthalten sind. Die Bundesagentur für Arbeit (BA) hat jetzt Handlungsanweisungen zur Umsetzung von Projektförderungen veröffentlicht, die den Umgang mit dem Instrument erleichtern sollen. Es können Modellprojekte finanziert werden, die innovative Ansätze zur Eingliederung umsetzen bzw. erproben. Auch Anschlussfinanzierungen für Folgeprojekte sind möglich. Bei der Freien Förderung handelt sich um eine Ermessensleistung. Eine Studie des Instituts für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) zur Umsetzung ausgewählter arbeitsmarktpolitischer Instrumente zeigt, dass die Freie Förderung nach Paragraph 16f SGB II bisher in der Praxis kaum genutzt wird. Trägerbefragungen zeigten, dass zwar vielfach erwogen wurde, eine Maßnahme im Rahmen dieses Paragraphen zu konzipieren, insgesamt aber eher Verunsicherung bezüglich der Anforderungen und einer konkreten Ausgestaltung der Maßnahmen herrschte. Anstelle von Maßnahmen der Freien Förderung werden daher eher Regelinstrumente wie etwa der Paragraph 46 SGB III zur Umsetzung der Projektideen herangezogen. Einige Träger gaben jedoch zu bedenken, dass durch das Überführen von individuell vor Ort konzipierten Maßnahmen in Regelinstrumente besondere Ansätze verloren gingen, die früher beispielsweise als „sonstige weitere Leistungen“ durchgeführt werden konnten. In den Gesprächen mit Vertretern von Optionskommunen wurde mehrfach darauf hingewiesen, dass die Angst vor Rückforderungen ein Hemmnis für die Schaffung innovativer Maßnahmen sei (Quelle: [gpc newsletter 106 Migration und Ausbildung](#))

→ [Fachliche Hinweise zur Umsetzung von Projektförderungen](#) (BA) und [Expertise zur Umsetzung ausgewählter Instrumente des Gesetzes zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente für benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene \(U25\)](#) (IAW)

[zurück zum Inhalt](#)

GIB veröffentlicht Materialien zur Umsetzung von Ausbildungsbausteinen

Unter dem Titel „Materialien zum 3. Weg in der Berufsausbildung“ ist als Arbeitspapier 36 eine neue Veröffentlichung zur Umsetzung von Ausbildungsbausteinen erschienen. Im Zentrum des Arbeitspapiers der GIB (Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH) steht das Konzept der methodischen Umsetzung von Lern- und Arbeitsaufgaben in Verbindung mit dem Modell der vollständigen Handlung.

→ Kostenlos online bestellen auf www.gib.nrw.de

[zurück zum Inhalt](#)

5) Interessante (Internet-)Publikationen

Studie zur Beruflichen Weiterbildungsförderung auf Bundes- und Länderebene

Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) herausgegebene Studie leistet eine Gesamtdarstellung der bestehenden Förderlandschaft und eine Analyse der Gemeinsamkeiten und konkurrierende Beziehungen zwischen den Förderaktivitäten. Aus den Analysen entwickeln die Autoren der Studie Empfehlungen an die politischen Entscheidungsträger.

→ Studie zum [Download](#)

[zurück zum Inhalt](#)

Sprachförderung integrieren: Regelangebote der beruflichen Weiterbildung – auch für Menschen mit Migrationshintergrund?

Die Beteiligung an beruflicher Weiterbildung nimmt mit dem Bildungsgrad zu und mit sinkender schulischer und beruflicher Qualifikation ab. Dieser Zusammenhang gilt für alle Bevölkerungsgruppen in Deutschland, unabhängig davon, ob Personen einen Migrationshintergrund haben oder nicht. Migrantinnen und Migranten aber sind auch unter Berücksichtigung ihres Qualifikationsniveaus in der beruflichen Weiterbildung unterrepräsentiert." Der vorliegende Beitrag untersucht, welche Rolle die unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen der Kursteilnehmer in diesem Zusammenhang spielen.

→ Bethscheider, Monika (2011) In: Weiterbildung : Zeitschrift für Grundlagen, Praxis und Trends. - (2011), H. 4, S. 14-16

[zurück zum Inhalt](#)

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländerinnen und Ausländer in qualifizierten Dienstleistungen

Die öffentliche Diskussion über den Beitrag von Ausländerinnen und Ausländern zur Wertschöpfung und zum Wohlstand in Deutschland ist oftmals auf Defizite fokussiert. Dabei ist die Arbeitsmarktbelastung der zugewanderten Arbeitskräfte beachtlich. Das zeigt die deskriptive Analyse des Dienstleistungssektors mit besonderem Fokus auf gut qualifizierte ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

→ [Weitere Informationen](#), Working Paper zum [Download](#)

[zurück zum Inhalt](#)

Studie zur Kooperation mit Migrantenorganisationen

Migrantenorganisationen sind heute aus der Integrationsförderung nicht mehr wegzudenken. Für viele staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure sind sie wichtige Kooperationspartner. Die Zusammenarbeit zwischen Migrantenorganisationen und anderen Trägern der Integrationsarbeit stellt dabei häufig besondere Herausforderungen an die beteiligten Partner und die Ausgestaltung der Kooperation. Eine Studie im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geht der Frage nach, wie Kooperationen zwischen Migrantenorganisationen und anderen Trägern erfolgreich und gleichberechtigt gestaltet werden können.

→ [Weitere Informationen](#), Studie zum [Download](#)

[zurück zum Inhalt](#)

6) Hintergrundinformationen und statistische Daten

Statistische Daten zur allgemeinen Weiterbildung 2009 vorgelegt

Zum achten Mal veröffentlicht das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V. (DIE) die „Weiterbildungsstatistik im Verbund“. Im aktuellen Berichtsjahr 2009 fasst sie Daten aus vier großen Organisationen allgemeiner und politischer Weiterbildung zusammen. Das kommentierte Tabellenwerk enthält umfassende Informationen zu Rechtsformen, Personal, Finanzierung und Veranstaltungsprofilen der beteiligten Weiterbildungsorganisationen. Es steht im Internet kostenlos zur Verfügung.

→ Weitere Informationen und Verbundstatistik zum [Download](#) (von Christina Weiß, Heike Horn)

[zurück zum Inhalt](#)

IAB Discussion Paper 17/2011: Evaluation der aktiven Arbeitsmarktpolitik – ein Sachstandsbericht für die Instrumentenreform 2011

Der Beitrag des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) gibt einen ergebnisorientierten Überblick über den Stand der Evaluation der aktiven Arbeitsmarktpolitik in Deutschland. Die Befunde weisen darauf hin, dass keine der bisherigen Instrumentengruppen überflüssig ist. Die meisten Maßnahmen können die Beschäftigungschancen zumindest bestimmter Personengruppen verbessern. Verbesserungspotenzial besteht vor allem bei der Zielgenauigkeit der Teilnehmerauswahl. Im Einzelnen lässt sich festhalten: An Dritte überwiesene Personen waren später kaum häufiger beschäftigt als jene, die durch die Arbeitsagentur betreut wurden. Bestimmte Gruppen von Arbeitslosen konnten aber von der Überweisung profitieren. Etwas besser sind die Ergebnisse beim Vermittlungsgutschein. Eingliederungszuschüsse, betriebliche Trainingsmaßnahmen und die Gründungsförderung haben besonders positive Effekte auf die Beschäftigungschancen der Geförderten. Grundsätzlich besteht allerdings bei allen Maßnahmen, die mit einer Beschäftigungsaufnahme einhergehen, ein Risiko von Mitnahme-, Substitutions- und Verdrängungseffekten. Berufliche Weiterbildung und nicht-betriebliche Trainingsmaßnahmen erhöhen ebenfalls die Chancen auf eine reguläre Beschäftigung, allerdings häufig erst mit Zeitverzögerung.

→ Abstract und kostenloser Volltext des IAB Discussion Papers [17/2011](#) (von Gerd Heyer, Susanne Koch, Gesine Stephan, Joachim Wolff)

[zurück zum Inhalt](#)

IAB-Kurzbericht 16/2011: Projektion des Arbeitskräfteangebots bis 2050 – Rückgang und Alterung sind nicht mehr aufzuhalten

Die Zahl der Personen, die dem Arbeitsmarkt potenziell zur Verfügung stehen, wird laut dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) bis 2025 um fast 3,5 Millionen sinken. Selbst bei einer steigenden Erwerbsquote der Frauen und der Älteren sowie einer jährlichen Nettozuwanderung von 100.000 Personen wird sie von heute 44,8 auf 41,3 Millionen zurückgehen und dann nur noch knapp über der Zahl der heute Erwerbstätigen liegen (40,8 Millionen).

→ Abstract und kostenlosen Volltext-Download des IAB-Kurzberichts [16/2011](#) (von Johann Fuchs, Doris Söhnlein, Brigitte Weber)

[zurück zum Inhalt](#)

Analytikreport: Analyse des Arbeitsmarktes für Alleinerziehende 2010

Im Internet steht eine aktualisierte Fassung des Analytikreports der Statistik der Bundesagentur für Arbeit „Analyse des Arbeitsmarktes für Alleinerziehende“ zur Verfügung (mit Daten für 2010). Mit dieser Aktualisierung kann der Report nicht nur auf Bundesebene, sondern auch auf Länderebene abgerufen werden. Der Analytikreport „Analyse des Arbeitsmarktes für Alleinerziehende“ bündelt Informationen zu Alleinerziehenden in Bezug auf soziodemografische Sachverhalte, Beteiligung am Erwerbsleben, Arbeitslosigkeit, Leistungsbezug in der Grundsicherung für Arbeitsuchende und Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen.

→ [Analytikreport](#) für das Bundesgebiet, [Analytikreports](#) für die Länder

[zurück zum Inhalt](#)

7) Veranstaltungstipps

06.10.2011 Berlin: Tagung der deutschen Automobilindustrie zur Weiterentwicklung der Berufsbildung – „Kompetenzen fördern. Attraktivität steigern. Qualität sichern.“

Wichtige Unternehmen der deutschen Automobilindustrie – darunter Audi, BMW, Brose, Daimler und Volkswagen – veranstalten am 6. Oktober 2011 im Haus der deutschen Wirtschaft in Berlin gemeinsam mit dem Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) eine zentrale Tagung zur Weiterentwicklung der Berufsbildung in Deutschland. Mit dieser Tagung möchten die Unternehmen die Bedeutung der dualen Berufsausbildung für die deutsche Automobilindustrie hervorheben und gleichzeitig Ansatzpunkte ihrer Weiterentwicklung diskutieren. Ziel ist es, die deutsche Berufsausbildung im internationalen Vergleich zukunfts- und wettbewerbsfähig zu gestalten und die Stärken des deutschen Modells – Praxis- und Kompetenzorientierung, Berufsprinzip und die Dualität der Lernorte – weiter auszubauen.

→ [Programm und Anmeldung](#)

[zurück zum Inhalt](#)

06.-07.10.2011 Frankfurt am Main: Jahrestagung 2011 des Programms „Perspektive Berufsabschluss“

Am 6. und 7. Oktober 2011 lädt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wieder ein: die große Jahrestagung von „Perspektive Berufsabschluss“ bietet allen Projekten noch einmal die Möglichkeit zu Bestandsaufnahme, Präsentation und Austausch. Zwei Tage lang wird rund um die Förderschwerpunkte „Regionales Übergangsmanagement“ und „Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“ informiert und diskutiert. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht in diesem Jahr das Thema „Chancengerechtigkeit als bildungspolitisches Ziel“. Weitere Informationen zum Programm und die Anmeldung sind demnächst verfügbar.

→ [Programm und Anmeldung](#)

[zurück zum Inhalt](#)

12.10.2011 Magdeburg: Landeskonzferenz aus dem Programm „Perspektive Berufsabschluss“ in Sachsen-Anhalt

Unter dem Titel „Nachqualifizierung für mehr Fachkräfte in Sachsen-Anhalt“ führen die BVH GmbH, das Netzwerk Pro Beruf Magdeburg und das Netzwerk Pro Beruf Halle eine gemeinsame Landeskonzferenz durch. Diese findet am 12. Oktober 2011 in Magdeburg im Hotel Maritim statt. Erwartet werden der Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, Vertreter des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie weitere Vertreter aus Politik und Wirtschaft.

→ [Programm und Anmeldung](#)

[zurück zum Inhalt](#)

17.10.2011 Solingen: 5. Integrationskongress des Landes Nordrhein-Westfalen

Unter dem Motto „Integration sichert Zukunft und Zusammenhalt“ wird am 17. Oktober 2011 im Solinger Theater- und Konzerthaus der diesjährige Integrationskongress des Landes Nordrhein-Westfalen stattfinden. Veranstalter sind das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen und das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen.

→ Veranstaltungsflyer mit Programm- und Anmeldeinformationen zum [Download](#)

[zurück zum Inhalt](#)

26.10.2011 Bonn: Qualitätssicherung in der betrieblichen Bildung – Impuls für die Zukunft

2010 erhielt Deutschland gute Noten von der OECD: Die Leistungsfähigkeit des dualen Systems wurde positiv beurteilt und aufgrund der arbeitsplatzbezogenen Ausbildung und der Lernortkooperationen für modellhaft angesehen. DEQA-VET nimmt dies zum Anlass, um auf der nächsten Jahresfachtagung den Fokus auf den betrieblichen Teil der beruflichen Ausbildung zu richten. Unter dem Titel „Qualitätssicherung in der betrieblichen Bildung – Impuls für die Zukunft“ geht es darum, die Möglichkeiten zu diskutieren, den erreichten Stand zu sichern und in Zukunft qualitativ weiterzuentwickeln.

→ [Programm und Anmeldung](#)

[zurück zum Inhalt](#)

26.-27.10.2011 Bielefeld: 8. wbv-Fachtagung – Perspektive Bildung 2011

Die 8. wbv-Fachtagung wagt einen Blick in die Zukunft des Lernens und Arbeitens: Unternehmen entwickeln Strategien für ein lebensereignisorientiertes Personalmanagement. Bildungsdienstleister reagieren mit neuartigen Angebotsformen auf die sich verändernde Nachfrage. Städte und Gemeinden etablieren ein Bildungsmanagement, um für alle Phasen des Lernens im Lebenslauf die passenden Angebote bereit zu stellen, um im Wettbewerb um Köpfe und Unternehmen attraktiv zu bleiben.

→ [Programm und Anmeldung](#)

[zurück zum Inhalt](#)

07.-08.11.2011 Berlin: Pflege mit Niveau – qualifiziert in die Zukunft!

Wer pflegt uns morgen? Wie können wir den Herausforderungen des Altersstrukturwandels begegnen? Welche Qualifikationswege sind erfolgversprechend? Diese und weitere Herausforderungen hat das Projekt „Modell einer gestuften und modularisierten Altenpflegequalifizierung“ gezielt aufgegriffen. Projektbeteiligte sowie Expertinnen und Experten aus Praxis und Wissenschaft werden in Vorträgen und interaktiven Foren Raum bieten für den Austausch über Konzepte und Erprobungserfahrungen sowie für gemeinsame Einschätzungen und Transferüberlegungen der Projektergebnisse. Die Veranstaltung wird von der Fachhochschule Bielefeld und dem Deutschen Institut für angewandte Pflegeforschung e.V. (dip) ausgerichtet.

→ Vorankündigungsflyer zum [Download](#)

[zurück zum Inhalt](#)

16.11.2011 Berlin: Fachtagung „weiter bilden“ – gemeinsam die berufliche Weiterbildung stärken

Bei der Fachtagung am 16. November 2011 in Berlin werden erste Erfahrungen und Erfolge der Initiative „weiter bilden“ präsentiert. Acht im Rahmen der Initiative geförderte Projekte stellen ihre Wege zur Umsetzung von Sozialpartnervereinbarungen zur Weiterbildung vor und die Frage zukünftig notwendiger Strategien zur Stärkung der beruflichen Qualifizierung wird mit Vertretern der Sozialpartner und Experten aus Politik, Wissenschaft und Unternehmen erörtert: Sie sind herzlich eingeladen, sich aktiv an der Diskussion zu beteiligen.

→ [Programm und Anmeldung](#)

[zurück zum Inhalt](#)

16.-17.11.2011 Berlin: Bildungskonferenz 2011

Auch in diesem Jahr erwartet Sie auf Deutschlands größtem Branchentreff für Bildungsverantwortliche ein breites Themenspektrum und abwechslungsreiches Programm. Die Vortragsreihen orientieren sich an aktuellen Fragestellungen und Themen rund um die berufliche Bildung. Lassen Sie sich von spannenden Fachvorträgen inspirieren und nutzen Sie die Konferenz der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH) zum Austausch!

→ [Programm und Anmeldung](#)

[zurück zum Inhalt](#)

Vorankündigung: 24.11.2011 Ludwigshafen: Nachqualifizieren im Strafvollzug

Im Rahmen des Projekts „Nachqualifizierung im Südwestverbund. Eine Chance für Straffällige in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland“ findet eine ganztägige Fachtagung am 24.11.2011 im Heinrich Pesch Haus in Ludwigshafen statt. Auf der Fachtagung wird das Thema Bildung und Arbeit im Strafvollzug in Hinblick auf die (Nach-)Qualifizierung von Straffälligen während und nach der Haft näher betrachtet und diskutiert. Die Veranstaltung wird von der INBAS GmbH organisiert und durchgeführt.

→ [Weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhalt](#)

30.11.2011 Stuttgart: Forum Weiterbildung – Weiterbildung für, von und mit Menschen mit Migrationshintergrund. Regionaltagung Süd

Menschen mit Migrationshintergrund nehmen seltener an beruflicher Weiterbildung teil und sind zudem stärker von Arbeitslosigkeit bedroht als Angehörige der Mehrheitsgesellschaft. Darüber hinaus werden ihre informellen und formellen Kompetenzen häufig nicht er- oder anerkannt. Weiterbildung hat die Aufgabe, vorhandene Talente und Fähigkeiten zu fördern – um wieder in Arbeit zu gelangen, den Arbeitsplatz zu sichern, den beruflichen Aufstieg zu schaffen und den Unternehmenserfolg dauerhaft zu gewährleisten. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projektes Woche der Weiterbildung von ProQualifizierung statt.

→ [Programm und Anmeldung](#)

[zurück zum Inhalt](#)

8) Sonstiges

Ministerin Schröder zieht positive Zwischenbilanz zum Aktionsprogramm „Perspektive Wiedereinstieg“ und kündigt Verlängerung an

Die Ergebnisse des mehrjährigen vom Bundesfamilienministerium gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit durchgeführten ESF-Programms „Perspektive Wiedereinstieg“ haben die Verwaltung der Bundesagentur überzeugt. In seiner jüngsten Sitzung entschied der Verwaltungsrat daher, die erfolgreichen Module des Programms in die Regelpraxis der Bundesagentur für Arbeit zu übernehmen und so den beruflichen Wiedereinstieg nach einer familienbedingten Erwerbsunterbrechung aktiv zu unterstützen.

→ [Weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhalt](#)

9) Kontakt

Ansprechpartnerinnen:

<p>Dominique Dauser Telefon: +49 911 27779-82 E-Mail: dauser.dominique@f-bb.de</p>	<p>Eva Schweigard-Kahn Telefon: +49 911 27779-872 E-Mail: schweigard-kahn.eva@f-bb.de</p>
<p>Ursula Krings Telefon: +49 911 27779-25 E-Mail: krings.ursula@f-bb.de</p>	<p>Janina Overdiek Telefon: +49 911 27779-29 E-Mail: overdiek.janina@f-bb.de</p>
<p>Natascha Knoll Telefon: +49 911 27779-16 E-Mail: knoll.natascha@f-bb.de</p>	

Kontakt:

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH
Obere Turnstraße 8
90429 Nürnberg
Homepage: www.f-bb.de

Die bisher erschienenen NQ-News stehen online zum [Download](#) zur Verfügung!